



versuch in Zwickau teilig zu nehmen. Sie führte 1894 das Allegro pro Capo der Bevölkerung, 1896 folgten Gl. et al.

Die Grubenförderung innerhalb des Stadtbezirks erfolgt durch eine Gesellschaft auf pneumatistischem Wege, die Abfuhr des Rohes geschieht auf Kosten der Stadt.

Im Interesse der Förderung von Handel und Industrie und einer gezielten Weiterentwicklung der Stadt gingen die Gemeindesäulen darauf ein, daß ein Consortium eine elektrische Straßenbahn auf eigene Kosten erbaue und gleichzeitig auch eine elektrische Centrale, welche nicht nur für die Straßenbahn die elektrische Kraft liefere, sondern auch den Einwohnern die Bewegung der Elektricität zu Licht- und Kraftzwecken ermögliche. Der Vertrag wurde am 1. Dezember 1892 geschlossen und darauf die Staatskoncession erteilt, die auf 50 Jahre erstreckt wurde. Das Lichtwerk wurde am 23. Dezember 1893 dem Betriebe übergeben, im Mai 1894 erfolgte die Gründung der elektrischen Straßenbahn.

Das Zwickauer Geschworenen reichte sich von jener einen guten Ruhm; später wurde 1894 die Zwickauer und Zwickauer Arbeitschule, 2. treffliche und wohliche Akademie im Lande. Die katholische Schule hatte zur Zeit der Reformation den Spitznamen "Zwickauer Schleimhaut", sie hatte ihr deshalb erhalten, weil neben vortheiligen Einschätzungen lästige Lehrer an ihr wirkten, die eine strenge Disziplin übten; 1522 wurden auf einmal wegen schlechten Bezeugung jedoch Schüler relegiert. Neben den Zwickauer Volksschulen, die Wiederholung 1890 von 8190 Kindern besucht wurden, bestehen noch Fortbildungsschulen. In der allgemeinen Fortbildungsschule sind die Schüler möglichst im Anschluß an ihren Beruf weiter ausgebildet. Außer der allgemeinen Fortbildungsschule besteht in Zwickau noch die gewerbliche Fortbildungsschule, Fachschulen für Schneider, Maler und Lackier, Barberie und Friseure. Sie ist im letzten Schuljahr schieden. Die einfache Volksschule ist eine Hochschule vorhanden; es sind auch Kurse für bereits confirmede Mädchen eingerichtet. Die Zwickauer Frauen-Industrie-Schule bereitet Damen für das Handarbeitslehrerinnen-Examen vor. Die älteste Schulanstalt Zwickau ist das Gymnasium, schon im Jahre 1291 wird dieser Ansatz in einer Urkunde erwähnt. Neben dem Gymnasium besteht noch ein Realgymnasium mit Realpolitik. Den bergbaulichen Interessen dienst die Bergschule, in welcher Bergarbeiter zum Bergdienste Vorbereitung finden. Im Jahre 1847 ward von der Kramer-Innung eine Handelschule gegründet. Sie hat den Zweck, den einheimischen Handelsbetrieben Gelegenheit zu bieten, sich für ihren Beruf erforderliche allgemeine Bildung und besondere Fachbildung anzueignen. Die Ingenieursschule in Zwickau ist eine hohe Hochschule für Maschinenbau, Elektrotechnik und verwandte Fächer. Diese Anstalt will allen Zweigen der Industrie breite Vorbildung, selbstständig arbeitende Betriebsingenieure, Constructoren und andere technische Kräfte zuführen. Das Turnen und das Jagdspiel wird in Zwickau alljährlich und sommännisch gefeiert.

Wertvoll ist die Zwickauer Rathausbibliothek. Gegründet wird dieselbe durch M. Stephan Roth, der 1546 als Ratsherr und Syndicus der Stadt starb. Gegenwärtig umfaßt diese Bibliothek etwa 200 000 Bände und handschriftliche. Die Bedeutung der Bibliothek und ihre Bedeutung gründen sich hauptsächlich auf den Nachthum von Drucken und Handschriften aus der Zeit vor der Reformation. Reich an Urkunden ist das Zwickauer Rathaus; es mögen deren 4–5000 sein; die älteste Urkunde datiert vom 24. Juli 1273. Allein aus der Zeit vor 1500 besitzt das Rathaus 90 Vergleichs-Urkunden; Briefe von bedeutenden Männern aus dem Renaissancezeitalter sind in unzähliger Zahl vorhanden, darunter befinden sich solche von Luther, Melanchthon, Bugenhagen und anderen. Im Rathaus befinden sich auch mehrere Alterthümer, darunter auch solche von berühmten Künstlern. Das Zwickauer Rathaus ist eines der reichsten städtischen Archäologische Sammlungen.

Evangelisch-lutherische Kirchen in Zwickau sind: Die bedeutendste und älteste unter ihnen ist die Marienkirche, sie wird 1118 geweiht. Von 1885–1891 wird sie im spätgotischen Stil umgebaut, die Kosten betragen 670 000 M. Der 87 Meter hohe Thurm ziert die Marienkirche vor allen anderen aus; sie enthält viele kostbare Altäre. Die Katharinenkirche ist ein schönes Domstil einheitlich durchföhrtes gotischer Bauwerk, sie ist zwischen 1212 und 1219 erbaut worden. Mit einem Aufwand von 150 000 M. ist sie in jüngster Zeit restauriert, sie zeigt ein sehr bravouröses Ausmauerwerk. Die Außenausstattung ist von Lucas Cranach dem Älteren. Die weiteren Kirchen Zwickau sind die Moritz-, die Anhalt- und die Johannis-Kirche; die Luthergemeinde geht mit dem Bau einer eigenen Kirche um, zur Zeit kommt für die Marienkirche mit.

Von dem löslichen und werthältigen Sinne wahrte Nächstenliebe geben die Stiftungen aus ältester und neuester Zeit ein schönes Zeugnis. Unter Vermögens- und Stiftungen der Stadt allein 83 Stiftungen mit einem Kapital von 506 582,67 M., die Zinsen hieran betragen 1890: 21 000,25 M.

Alle die vornehmsten bürgerlichen Einrichtungen stellen an den Städten ziemlich hohe Anforderungen; Zwickau würde nicht zu den Städten zu gehören sein, wenn sie nicht aus seinem ansehnlichen Gewande, besonders aber vom Kohlenbergboden recht bedeutende Einnahmen hätte; dieser erbrachte der Gladbachse von 1841 bis 1890 4 862 685,96 M., in den letzten zehn Jahren beträgt er durchschnittlich jährlich 175 000 M. In Richtung darauf, daß die Kohlenföhrung im Laufe der Jahre aufgebracht werden kann, und daß dann diese reichliche Einnahme für die Stadt ausfallen werde, haben die bürgerlichen Colleges auf Anregung des Herrn Oberbürgermeister Reit beschlossen, alljährlich von dem Kohlenberg einen entsprechenden Theil zurückzulassen; so ist der Kohlenföhrung zu schaffen, dessen Einstrom dann ausfallenden Einnahmen entsprechen würden. Die Rücksage soll mit dem Jahre 1901 beginnen, für die Jahre 1902 und 1903 ist eine Rücksicht von mindestens 30 000 M. pro Jahr beschlossen.

Zwickau ist der Sitz einer Kreis- und Amts-Hauptmannschaft und vieler anderer bürgerlicher Behörden. Es ist Garnisonsort des königlichen südpfälzischen 9. Infanterieregiments Nr. 123. Im dem ältesten Gewandhaus sind während des Winterhalbjahrs regelmäßig Theatervorstellungen statt, das königliche Karnevalspuff stellt den Besuchern des Reichsmünchnerischen Bezirks Zwickau Unterkommen und Hilfe bei Verunglücksungen und schweren Erkrankungen. Segenreich wohnen innerhalb des Stadtgebietes verschiedene Wohltätigkeitsvereine, als: Gemeindedionne, Kleinfelder-Gemahnschaft, Marienburg, Verein für Feriencolonien, Freigemeinde des Alten-Berlin u. a.

Eine besondere Freude Zwickau sind die sehr umfangreichen Parkanlagen. Als älteste und größte gotische Anlage ist die am Schwanenkastele, der Stadtburg, zu nennen. Der von dem Patrizier Martin Römer angelegte und der Stadt geschenkte Schwanenkastele hat eine Größe von 16 Hektar 28,9 M., er wurde 1477 angelegt. Er ist 500 Meter lang und hat eine Durchgangsbreite von 200 Metern. In seinem Teile liegt der „Lange Teich“, der 90 M. breit ist. Die Anlagen um diese beiden Teiche her haben eine Größe von 24 Hektar 40,5 M.; die Gesamtmasse des Stadtparks umfaßt mit 41 Hektar 76,3 M. die weiteren Schwanenkäste der Stadt bedeckt 3 Hektar 66,65 M. Die Stadtparkanlage bedeckt eine Fläche von 8300 Quadratmetern. Die Straßen der Stadt sind fast durchgängig mit Lindenbäumen besetzt; angepflanzt sind bis jetzt 4189 Städte. Die häufigsten Waldbungen umfassen eine Fläche von 125 904 Hektar, sie beginnen in einer Entfernung von 4 Kilometern nordwestlich der Stadt.

Überblickt man die Entwicklung der Stadt Zwickau, so kommt man zu dem Schluß, daß sie noch lange nicht am Ende ihrer Entwicklung angelangt ist. Es sind vielmehr sehr günstige Voraussetzungen — möglichst Oelsteuer, offizielle Wahlverbindung, geeignete Bauordnung mit Eisenbahnlinien, billiger Pferdeverkehr — vorhanden, die vor allem eine weitere Entwicklung im industriellen Sinne begünstigen werden. Wenn — wie in der Vergangenheit — es auch in der Zukunft, die werthältige

Bürgerschaft mit der umfassenden Bürgerversicherung hand in Hand geht, so kann es nicht fehlen, daß auch in der Zukunft Zwickau ein hellglänzender Goldstein unter den Städten unseres Vaterlandes bleibt. Und dazu der betriebenen alten Bergstadt Zwickau ein herzliches „Glück auf!“

## Ernennungen, Verleihungen u. im öffentlichen Dienste.

### Departement des Justiz und öffentlichen Unterwirths.

Geheimer: die 2. händige Leibrechte in Würzburg. Colloster: die obere Schulbehörde. Das Einkommen beträgt einzige freie Wohnung und das einzige gründliche Wirtschaftsgut 1300 M. Wert gehabt. Der Mann des Lebens ist ein Theil des Universitäts in wissenschaftlichen Handarbeitern überzeugen und dafür 60 L. genötigt werden. Überzeugungsgegenstand nicht den erforderlichen Besitz hat, bis zum 1. Februar bei dem König. Beauftragter: Schultheiß Würzburg in Chemnitz eingesetzten; — eine eklektische händige Leibrechte an der mittleren Hochschule in Jena zu lösen. Colloster: der Tiefgründerebene dafür. Ein kommen: 1500 M. Anfangsgehalt, der in späteren Perioden 10 M. und je 120 M. steigt, bis das nach einer 30jährigen Bandezeit ein Höchstgehalt von 3000 M. erreicht wird. Das dient einzelner Schulbehörde ist immer das Wohngeld mit eingeschlossen, und zwar wird es bei den Schulbehörden bis 1300 M. mit 12½ Prozent, bei den dann folgenden Schulbehörden mit 10 Prozent veranlagt. Gehaltsfeste nicht an erforderlichen Zeiträgen sind bis zum 8. Februar bei dem Stadtgericht einzubringen; 1) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 2) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 3) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 4) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 5) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 6) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 7) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 8) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 9) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 10) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 11) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 12) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 13) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 14) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 15) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 16) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 17) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 18) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 19) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 20) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 21) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 22) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 23) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 24) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 25) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 26) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 27) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 28) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 29) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 30) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 31) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 32) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 33) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 34) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 35) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 36) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 37) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 38) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 39) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 40) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 41) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 42) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 43) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 44) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 45) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 46) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 47) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 48) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 49) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 50) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 51) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 52) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 53) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 54) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 55) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 56) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 57) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 58) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 59) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 60) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 61) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 62) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 63) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 64) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 65) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 66) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 67) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 68) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 69) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 70) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 71) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 72) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 73) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 74) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 75) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 76) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 77) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 78) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 79) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 80) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 81) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 82) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 83) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 84) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 85) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 86) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 87) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 88) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 89) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 90) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 91) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 92) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 93) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 94) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 95) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 96) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 97) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 98) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 99) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 100) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 101) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 102) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 103) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 104) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 105) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 106) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 107) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 108) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 109) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 110) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 111) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 112) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 113) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 114) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 115) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 116) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 117) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 118) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 119) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 120) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 121) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 122) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 123) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 124) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 125) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 126) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 127) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 128) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 129) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 130) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 131) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 132) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 133) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 134) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 135) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 136) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 137) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 138) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 139) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 140) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 141) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 142) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 143) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 144) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 145) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 146) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 147) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 148) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 149) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 150) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 151) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 152) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 153) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 154) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 155) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 156) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 157) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 158) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 159) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 160) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 161) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 162) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 163) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 164) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 165) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 166) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 167) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 168) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 169) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 170) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 171) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 172) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 173) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 174) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 175) die Röhrschule an der Tiefgründerebene zu Lörrach; 176) die Röhrschule an der Tief

**Bei Erfältungen, Latsch, Gellert,**  
wischen Hörsaal: Apotheker Wibrecht's Reparatur-  
Salzillen & Schmid 80 Pf. in den Knochen, Haar-Paste:  
Tage, Weben, Weben, Weben, Albers, Schleim, Hirsch u.  
Hirsch-Paste & m. Alter. Dose: Weben-Paste.

**Julius Blüthner,**  
Kaiserl. und Königl. Hofpianofortefabrik.  
Weltausstellung Paris 1900  
Grand Prix (Höchste Auszeichnung)  
für Flügel u. Pianinos.

**Tageskalender.**  
**Telephon-Anschluß:**

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222  
Redaktion des Leipziger Tageblattes . . . . . 153  
Ausdruckerei des Leipziger Tageblattes (G. Voigt) . . . . . 1173  
Alfred Hahn vom Otto Klein's Institut, Zillen: Uni-  
versitätsstraße 3; 4046.  
Louis Völke: Filiale des Leipziger Tageblattes: Ritterhafen-  
straße 14; 2265. Königsplatz 7; 2275.

Adressen aller Branchen, Stände und Länder liefert unter  
Gesamtleitung Welt-Adressen-Verlag Emil Reiß, Leipzig.  
Postamt 4000. Tel. 2222. Telex: "Weltreis-Verlag".

Der Beobachter-Verein Leipzig: Ständiges Kaufhaus, erhebt  
unentbehrliche Auslastung über Leipzig-Berichts- und Ausstellungshälfte.

Buchdruckerei, Buchdruckerei, Wohnung, Kunst- und Bildungsstellen,

Veranstaltungen und Reiseplänebüro.

Ausstellungsstelle der königlich sächsischen Staatsbahnverwaltung

in Leipzig (Meissnerstraße 2, Telefon Nr. 6721) und die

Ausstellungsstelle der königlich preußischen Staatsbahnver-

waltung (Brück 75; 27. Jubiläum), beide

geöffnet von 9—12 Uhr. Beide am Freitag 10—12 Uhr.

Städteausstellung für die Schule Leipzig

Am Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

Reichs-Zentral: Bekanntigung deutscher Reichsmünze von 2—4 Uhr.

zu sehen beim Theater-Dilettant.

Reichs-Gewandhaus: täglich von 9 Uhr bis Nachmittag

3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1.—6 pr. Person. Bei Verlust

und auskündige Gebühren bei Erstattung von verlorenen

20 Minuten à 1.—6 pr. Person) sind am Kassierpost zu lösen.

Teil Berichts-Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit.

Märkte, Geschäfte, im Hotel "de la Paix", nebst d. Leipzig, Dant., Graff.,

Wittenberg 9—7. Klub, reicht. Sonnab. 10.—12 Uhr.

Wittnau-Museum des Verbands deutscher Kriegs-

Veteranen („Drol“). Tel. 2222. Tel. 2222. Tel. 2222.

Ölker. Museum d. Volksküche u. St. Apostol (1000000000).

Im Gothaer Platz, einzig dastehend. Tag von früh auf.

Monatsschulbüro bei Weimar. Prächtige Ausstellung auf die Schule.

Kunst-Antiken: Sammlung von Erinnerungen an Weimar.

# Ausverkauf

**Reise-Muster:**

von Damen-Tag- u. Nachthemden, Beinsleidern, Frisermänteln, Nachhoden, Stiderei-, Velour- u. Moiré-Röden.

Wollene Damen- u. Wasch-Blousen, Wollene u. Stattu- Kinderkleider um damit zu räumen enorm billig.

Außerordentlich günstige Gelegenheit zur Anschaffung von Braut-, Pensions- und Baby-Ausstattungen.

grosser Posten angeschmutzter und einzelner  
**Damen-, Herren- u. Kinderwäsche.**

5 Neumarkt 5. E. Meding, 5 Neumarkt 5.

## Räumungs-Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung

Reichsstrasse  
33/35, I. Etg.

**der Hohensteiner Seidenweberei „LOTZE“**

Reichsstrasse  
33/35, I. Etg.

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Für Brautkleider, Ball- u. Gesellschaftstoiletten u. Blousen günstigste Gelegenheit zum Einkauf.  
**Echarpes, Kopfshawls, Schürzen, Schärpen, Lavallières und Fichus.**  
Reste und Coupons = extra billig.

## Wegen Geschäfts-Berlegung

Verkauf älterer Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Johannes Kummer

Fa. Eugen Dalitz, Det.-Abth.,  
Grimmaische Straße 26.

Injectorien  
**Gebr. Körtting**  
Leipzig, Johannisplatz 4/5.  
Central-Heizungen  
aller Art.  
Gas- u. Benzin-  
Motoren.  
Condensatoren  
Vorwärmer  
Pulsometer

### Handschuhe

Glaçé für Damen . . . . . 100, 125, 135, 150.  
Glaçé für Herren . . . . . 100, 125, 150, 175,  
150, 250.  
Gute Regenhandschuhe in Leder, und allen Farben . . . . . 175, 200, 220, 275.  
Stepper, Jacken u. Rappa für Damen u. Herren . . . . . 150, 175, 200, 225.  
Schlitterte Glaçé für Damen, Herren und Kinder . . . . . 150, 175, 200, 225.  
Krimmerhandschuhe unten mit Leder . . . . . 150, 175.  
Militär- und fischer Wolldeicherhandschuhe . . . . . 150, 175.  
Große Autowoll in Winterhandschuhen in allen Neuballen idem d. 20,- M.

### Ballhandschuhe

In Grau, Grün, Gelb, Halbwolle u. Spucke in über 1000 verschiedene u. äusserst stilige,  
wollene u. halbwollene Unterwäsche, wie auch Strampfe  
und Socken in garantir edlem Garnen jetzt vertrieben.  
Humboldtstraße 27, part.

Von mir auf Straßennagade zu kaufen.

BÖTTGER & C°  
Chemnitz I. S. 4. Aussig a. E.  
Special-Geschäft für den Bau  
runder Dampf-  
Einmauerungen von Dampfkesseln.  
Reparaturen und Schornsteinreinigungen ohne Betriebsunterbrechung.  
Kostenanschläge gratis.

Kohlen für Hausbedarf  
liefern in beständiger Qualität billig

Schultze & Comp.,

Weißstr. 1, 1. Et.

Berl. 2053.

Die Verschrotung unseres

# Bockbieres

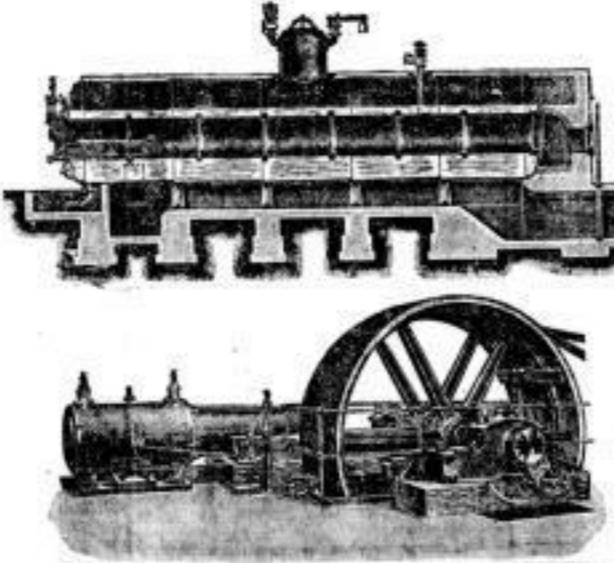
beginnt Donnerstag, den 31. Januar 1901.  
**Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.**

Maschinenbau-Aktiengesellschaft

## Golzern-Grimma

Grimma:

Dampfkessel  
für Hoch- und Niederdruck.  
Complete Anlagen von Brennereien, Brauereien,  
Dampfzgieleien und sonstigen Dampfbetrieben.



Golzern:

für gesättigten u. überhitzten Dampf.  
Jeder Größe.  
Complete Anlagen v. Papier- u. Cellulose-Fabriken,  
Holzsägereien, Turbinen, Pumpen etc.

### Dampfmaschinen



= Deutsche =  
Rollkalouf- und Flachpulte,  
jewei complete moderne  
Schreib-Cabinet- u. Bureau-Einrichtungen



Deutsches Fabrikat.

Übertreffen alles bisher Dagewesene.

**C. F. Gabriel.**

Reichsstraße und Goldhahngäßchen-Ecke.

Ich bitte meine geehrte Kundlichkeit, recht genau auf  
meine Adressen zu achten. Mein Geschäft befindet sich  
seit 40 Jahren unverändert in demselben Geschäftsräu-  
mung und in denselben Händen.  
Verlangen Sie bitte  
Gratis u. Franco  
meinen neu erschienenen  
Prospect über Bureaumöbel.



**Spickel - Corsets**  
für Toilette und Hand  
moderne Facons —  
drückfrei über den Magen  
in reichster Auswahl  
von M. 2.25 j. an  
Flora Normann-Knauer  
27 Petersstrasse 27  
(Drei Höfe)  
Telephon 6560.

**Delfter**  
Küchenartikel  
Otto Ohlmann  
Leipzig  
Dorotheenstr. 1  
Catalog gratis!

Porzellan und Steingut  
über 1000 art. auch Meissner Porzellan, blaue  
Spitzenmalerei empf. Höhe u. außerordentlich  
Hugo Kast, Markt, Bahnhof 11.

Für  
**Damencostüme:**  
Kragenschlösschen  
Banddecken  
Nestelstifte  
Goldschnallen  
Stahlschnallen  
Similschnallen  
Filtern  
Perlen  
empfiehlt zu billigen Preisen  
**Rudolph Ebert,**  
5 Thomasgasse 8.

Stimme zwei Zeilen.





# Hôtel de Prusse.

Zur bevorstehenden Saison bringe ich meine vollständig renovirten grösseren und kleineren Festsäle zur Ablösung von öffentlichen und privaten Festlichkeiten jeder Art zu den eindrucksvollsten Belebungen in empfehlende Erinnerung.  
Alle Delicatessen der Saison. Reine **Vf** eine von den ersten Firmen.

Hochachtungsvoll Adolf Wagner.

**Gebürt ein in allen häusl. Ebenen, besonders im Leben bewundertes, fröhiges, anständiges Mädelchen**

in großem Haushalt von Vorort Leipzig vor sofort oder später bei hohen Leben und gärtnerischer Bräutigung. Ruhig zu erste Montag u. Dienstag 3-4 Uhr Gerberstr. 19, III.

**Sauberes überzähliges Mädelchen**, welches in allen Haushalten gründlich erarbeitet und einfach fröhlich leben kann wird per 1. März bei hohen Leben gezeigt. Nur ganz wenigen vorzuhaben von 10 Uhr ab Gerberstr. 6, II.

**Gebürt am 1. März an einzigster Herkunft ein sauberes, schickes, überzähliges Mädelchen für Ruhig und Hand.** Anfangszeit ab 10 Uhr. Mit Bus zu melden. Dienstag d. 29., ab Mittwoch, d. 30. Januar. Das Herz ist überzeugt, dass es kein Herz ist.

**Gebürt zum 15. Februar für sehr ruhige, aber höchstens sichtbare, schwierige Mädelchen mit 2. Brüder. Zu melden Dienstag d. 29., ab Mittwoch, d. 30. Januar. Das Herz ist überzeugt, dass es kein Herz ist.**

**Gebürt zum 15. Februar für sehr ruhige, aber höchstens sichtbare, schwierige Mädelchen mit 2. Brüder. Zu melden Dienstag d. 29., ab Mittwoch, d. 30. Januar. Das Herz ist überzeugt, dass es kein Herz ist.**

**L. Stubenmädchen,** welches perfekt im Schwestern, Blättern und Tropfen ist. Vorzuhaben ab 11 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an. Frau Thiele, Graefestraße 2, I. Et.

**Gebürt ein lächelndes, nettes Stubenmädchen bei hohem Geburt. Zu melden. Vorzuhaben Theodor, auch ein Handmädchen kann sich melden per 1. März.**

2 wunderschöne Damen, nur noch eine Röcke gehabt, sind ein nettes Stubenmädchen bei hohem Leben, die vorsichtigste Arbeit, in die angenehmste Stellung zu befinden, nicht gel. Ich. ab 8 Jahre alt. Frau Günther, Gesell, Wenzel, 63, p. Vermittlung.

**Gebürt wird zum 1. ab 15. Februar, ein Stubenmädchen, welches servieren, plätzen und nähren kann. Graefestraße 32, I. Etage.**

Geiz 2 ab. Zeit. 1. März. 50-80 Uhr. Vermietung. Ausstellung 24. L.

Bl. Kretschmer, i. Gen. Habs. - El. Blum. - Geis. I. M. gel. Habs. & Bur., Mietshäuser 4, I.

## Stellengesuche.

### Correspondent,

in einem Baustelle thätigt, sucht Stellung in gleicher Branche. Off. u. Z. 2510 in die Expedition d. Bl. erw.

### Junger Mann,

welcher Ihnen seine wichtige Gelegenheit in der Polizei-Branche beiderdein, sucht in Constanze oder Augsburg.

Offerten erbeten unter I. 1391 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

### Ehe für meinen Sohn, der Ihnen die Handelsreise verlässt, eine passende

### Lehrstelle

in Manufactur über das Maschinen-Brande. Offerten unter I. G. 619 an Rudolf Mosse, Leipzig.

### Kochlehrling!

Junger gewandter Mann, 15 J. alt, sucht Stelle als Kochlehrling. Einzelne möglichkeit sofort. Off. u. Z. 210 Exped. d. Bl.

**Züchtige Wirtschaftler. Bader, Portiers, Aufseher, Wärter, Kutscher, Verkäufer, Kellner, Konditoren, Bäckerei, Käseküche, empf. Vermittlung. A. Löff. Rittergasse 16, II. Tel. 4177.**

**Wirtschaftler, Kutscher, haus- und Weinhändler empfiehlt bestelltefrei O. Probst, Blas.-Bur., Gr. Heiligenberg 21.**

Rath. Bäckerei, Bäckerei und Bl. O. Probst, Blas.-Bur., Gr. Heiligenberg 21. Tel. 7743.

**Gebürt nach dem 1. Februar, ein lächelndes Mädelchen, das häuselt, steht u. in fest. Haushalt, sowie ein 16jäh. wie bis jetzt auch in Daus. dann 18. Jahr. Mädelchen ab. Frau Günther, Blas.-Bur., Heiligenberg 21.**

Möch. m. hoch. befähigen. tel. Jod. 1, 2. Tel. 8. R. Meissnerstr. 4, III. r. Vermittlung.

**Geb. 3-4. März. per 1. ab 10. ohne Zeuge. Habs. & Bur., Mietshäuser 4, I.**

Mädchen, gebürt. I. März. 2 Mädchen. I. ab. Zeit. jod. Et. gute San., Schlesische 14, I. Et.

### Dritte

### Kellnerinnen

empfiehlt

### C. Schwahn,

Rathausstr. 12, I. Et.

Tel. 6164.

### Miethgesuche.

In unmittelbarer Nähe des Königspalais, Stamm-, Hotel- od. Wiederaufbaus, werden

2 einfache Zimmer mit 4 Betten

gezeigt. Ges. Offerten mit Vorberatung ab. E. 283 Jod. d. Bl. Königspalais 7, erhalten.

### Vermietungen.

**Wienrosé und Hügel vermietet J. G. Krämer, Holzendorf, Turmstraße 4.**

Der lebensreiche Wohnungsbau und Weißer-Gesell-Saal befindet sich bei G. Rothe, Markt, Rathausstrasse 3. Eine Wohnungszugabe besteht.

Die vor Zeit vom Kaiserlichen Postamt 2. Stock besetzten Parterreräume im Grundstück

**Wendestraße Nr. 32** — früher Hauptstraße 14 — ist 2. Stock und vom 1. April 1901 ab als Wohnungsbau vermietet durch

Johann Berger, Nicolaistraße 6, II.

**• Laden** für den Haussmann.

**Gr. Heijlitz- u. Wohlräume** in Erfurt, nahe am Brühl und Melchiorstraße 37, II. auch geteilt, zu vermieten. d. Hauss. Heijlitz dat. Hintergasse. II.

**Promenadenstraße 7** — Laden der sofort zu vermieten.

**Fabrikgebäude** mit 2 Etagen, 225 m² Meter, zu vermieten oder zu verkaufen. Emil Gossler, Weberstraße 10, 11.

**Lange Straße 22** mit ein Werkstatt mit Riedlage für 200 m² per 1. ab. 30. ab. zu vermieten. Johann J. Berger, Nicolaistraße 6, II.

**Kurfürststraße 3** ist sofort oder später eine Werkstatt — Schlosserei — für 400 m² zu vermieten. Riedlage beim Haussmann.

**Große Niederlag. 9. Arbeitsräume** im Bock. u. I. Stock nicht unter. Contoräumen, Speicher, Stallung, Schuppen, Hof m. Gefäßbaut, auf Pausch mit Wohnung, inn. Südost, sofort, sofort oder später zu vermieten. Adolfo Kretschmer, Braustr. 2.

**Nicolaistraße 18** fl. 1. trocken Riedlage sofort od. später frei.

**Kellerräume** oder Riedlage Brauerstraße 25 sofort oder später zu vermieten. Adolfo Kretschmer, Braustr. 2.

**Stallung für 1-3 Pferde** zahl 1. Wagenführern und beobachtendem Hof im Grundstück.

**Könneritzstraße 93** sofort zu vermieten. Riedlage beim Haussmann, 4 Et., ab. beim Bl. O. Trautschold, Oberstraße 14.

**Christianastraße 19** ist die freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 breit. großen Zimmern, Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. Loeffler & Hartenstein.

**Hochparterre** mit Garten für 500 m² ist sofort zu verm. durch Hauss.

**Metzner, Fassbergstraße 14.**

**Ärmerstraße 6** herzliche Wohnung, 2. Stock, u. 1. Etage, mit Bad und Garten, zu vermieten. Riedlage unter O. 43 in die Expedition eines Metzlers erhoben.

**Westerstadt, An der Alten Elster No. 14,** ist ab und sonst gelegen, mit Nebenflügel über Wiese, Wald und Wasser, sind zum 1. April in einem zentralen Haus zwei hübsche Parterre-Wohnungen zu 600 m² und 700 m² und eine große herrliche 2. Etage, 5 Jahre Zimmer ab der Steuerfreit. mit Zubehör.

**Jacobstraße 8** ist per sofort oder später zu vermieten. Riedlage beim Haussmann.

**Dresdner Strasse 3** ist ein großer heller Laden mit großer Hinterhause sofort oder später zu vermieten. Riedlage beim Haussmann.

**Alexanderstr. 23** Parterre links, Logie, 4 Zimmer, 750 m² per 1. April zu vermieten.

**Elsterstraße 61** Parterre, 3 zweifl., 2 einfache, 1. Stock, Bad, Veranda, mit Sorgarten, 1. April 1901 für 1100 m² zu vermieten.

**Herrschäftsliches Parterre-Logis,** 5 Zimmer, Badez. rechts, Zubehör, Wänden u. Höhe der Wohnküche, sofort oder später zu vermieten. Riedlage unter O. 43 in die Expedition eines Metzlers erhoben.

**Westerstadt, An der Alten Elster No. 14,** ist ab und sonst gelegen, mit Nebenflügel über Wiese, Wald und Wasser, sind zum 1. April in einem zentralen Haus zwei hübsche Parterre-Wohnungen zu 600 m² und 700 m² und eine große herrliche 2. Etage, 5 Jahre Zimmer ab der Steuerfreit. mit Zubehör.

**Jacobsstraße 8** ist per sofort oder später zu vermieten. Riedlage beim Haussmann.

**Dresdenner Strasse 3** ist die herrliche 1. Etage mit 6 Stuben, Zubehör und Bad, für 1. April 1600 per 1. April zu vermieten. Riedlage parterre befindet.

**Hochparterre** mit 4 Zimmer, Bad und Zubehör, 1. Et., 6 trüb. Zimmer, Bad, Veranda u. etw. Zubehör, 1. April 1901 für 1400 m² zu vermieten.

**Mozartstraße 9** ist per sofort oder später bis halbe 1. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör für 1400 m² zu vermieten.

**Marienplatz, Ecke Lange Str. 32a, 1. Etage rechts, 6 Zimmer** per 1. April zu vermieten.

**Schenkendorffstraße 49** I. Etage, 4 Zimmer, 1 R. und Zubehör, 800 m².

II. Et. 4 Zimmer, 1 R. und Zubehör, 750 m².

Seite mit Garten, p. 1. April 1901 zu vermieten. Riedlage dat. 2. Haussmann ad. Leipzigerstr. 3, v.

**Westvorstadt, Waldstraße 55,** in seinem, r. Bank, ist z. 1. April eine angenehme, sehr prächt. 2. Et., 3 Zimmer, Küche u. Badez. Bäder u. 1. Et., 3 Zimmer, Bad und Zubehör, 1. Et. 1100 m² zu vermieten. Böschung am äußeren Hause.

**Erlenstraße 2 Villa.** ist die herrliche 1. Etage mit 6 Stuben, Zubehör und Bad, für 1. April 1600 per 1. April zu vermieten. Riedlage parterre befindet.

**Kaiser Wilhelmstraße 26** ist die 1. Etage mit großer Garten für 2800 m². Jahresmiete ab 1. April 1901 ab zu vermieten. Johanna J. Berger, Nicolaistraße 6, II.

**Lampestraße 9** ist per sofort oder später bis halbe 1. Etage, 5 Zimmer, Bad und Zubehör für 1400 m² zu vermieten.

**Mozartstraße 7, hochfeine 1. Etage,** eine große Wohnung, Veranda und Zubehör zu vermieten. Vermietungspreis 3000.

**Marienplatz, Ecke Lange Str. 32a, 1. Etage rechts, 6 Zimmer** per 1. April zu vermieten.

**Schenkendorffstraße 49** I. Etage, 4 Zimmer, 1 R. und Zubehör, 800 m².

II. Et. 4 Zimmer, 1 R. und Zubehör, 750 m².

Seite mit Garten, p. 1. April 1901 zu vermieten. Riedlage dat. 2. Haussmann ad. Leipzigerstr. 3, v.

**Westvorstadt, Waldstraße 55,** in seinem, r. Bank, ist z. 1. April eine angenehme, sehr prächt. 2. Et., 3 Zimmer, Küche u. Badez. Bäder u. 1. Et., 3 Zimmer, Bad und Zubehör, 1. Et. 1100 m² zu vermieten. Böschung am äußeren Hause.

**Erlenstraße 2 Villa.** ist die 2. Etage, keine Mietwohnung, 2 Stuben, 3 Küchen, Küche, Böschung und Keller, alles geräumig, per 1. April an kleinere Familie zu vermieten für 800 m².

**Kaiser Wilhelmstraße 26** herrliche moderne Wohnungen, 5 Zimmer und allem Zubehör, Veranda, Bäder, Telefonanlage, im Preis von 1600-1700 m² zu verm. Riedlage beim Bäcker Georg Müller, Leipzig, Südtirolerstr. 8. Telefon 2911.

**Erläuterung** zur Riedlage, 1. Et. Nicolaistr. 15. Parterre u. 1. Et. Hause und folgende Tage

**Bären-Schänke,** Partiere u. 1. Et. Nicolaistr. 15. Parterre u. 1. Et. Hause und folgende Tage

**Bockbierfest.** M. Pissel.

**Löwen-Schänke,** Goldhahngässchen 1. Jod. Karl Müller.

**Hente: Großes Bockbier-**

**und Rappensest.** Vertreten sind sämtliche in China verbündeten Mächte!

**Großes Bierfest!**

**L. Hoffmann's Restaurant,** Goseanstube und Glaseoloanaden.

**Heute Schweinsknödeln.** gegenüber dem Restaurant Tel. 4593.

**NB. Mittagstisch, Zappe, 2. Tische 70 Pf.**

**Gosenschenke-Eutritzschi.** Schweinsknödeln mit Klößen. G. Pfeiffer.

**Großes Extra-Militär-Concert** vom Trompetencorps des

**4. Garde-Ziel-Artillerie-Reg. aus Potsdam.**



Banden des Einigungskomitees des alten Verbandes nicht zustimmen, da sie den Interessen des neuen Verbandes nicht weit genug entgegenkamen. Es soll nunmehr über die verschiedenen vertragenden Parteien eine Abstimmung stattfinden und deren Ergebnis bis zum 2. Februar dem Centralvorstande eingereicht werden. Die Versammlung nahm dann noch Stellung zu dem Conflict in der Preissiger Volkszeitung und billigte die Haltung der Geschäftsführung der Volkszeitung.

**Die Presse.** 27. Januar. Eine von den Staatskommissionen Berlin und Breslau gegen Dreyfus und Bettungs stedtbrieflich verfolgte Person, ein Tagelöhner aus Lüdenscheid und ein Handarbeiter aus Siegen, wurden heute in Sieger Stadt ermittelt und festgenommen.

— **Tausch.** 28. Januar. Für das erledigte Schuldirektorat zu Tausch wurde Herr Kreisaußobmann Jochen aus Aue gewählt.

— **Rauchholz.** 26. Januar. Als Selle des vorherrschenden Herrn Mautermeier Unger wurde Herr Fabrikant Peterich zum Stadtbaudirektor gewählt. — Die Rauchholzschule zählt zur Zeit 28 Schülerinnen an ihren Curien, darunter verschiedene Ausländer (Russen, Schweizer, Amerikaner). Die Lehrbedienung der Mädchenschule nach hier angezeigt und bereit zu haben, ist das Verdienst des Gemeinvereins; die Stadtbehörde dagegen hat es dem Institut ermöglicht, hier festen Fuß zu fassen, indem sie ihm die Lehreäume zur Verfügung stellte.

— **Warten.** 28. Januar. Der landwirtschaftliche Kreisverein zu Leipzig hält am Mittwoch den 20. Januar, in Warten im Restaurant zum Schweizergarten eine Bezirks-Versammlung ab.

\* **Viktoriastrasse.** 27. Januar. Der von den städtischen Collegien unumstößlich festgehaltene Hauswahlplan auf den Stadtteil 1901 fordert einen Bedarf von 60 087,86 R. im vorigen Jahre betrug derselbe 60 979,84 R. Zufüllung aus der Stadtkasse erfordert: die Bauweise 11 900 R., Armamenta 4700 R., Schulz 29 200 R., Rentenversicherung 4723 R., Geb. und Pflegekosten 160 R., Wasserwerke 4500 R., Neb- und Wirtschaftskosten 300 R., Betriebs- und Verwaltungskosten 100 R., Wirtschaftsverluste 7200 R. Die gesammelten Ausgaben der Hauptämter belaufen sich auf 108 545,80 R. Zur Deckung dieser Verträge dienen die Einnahmen der Stadt; der jadann noch verbleibende Überschuss von 50 087,86 R. muss durch städtische Anlagen aufgebracht werden.

\* **Zwickau.** 26. Januar. Der von den städtischen Kollegien unumstößlich festgehaltene Hauswahlplan auf den Stadtteil 1901 fordert einen Bedarf von 50 087,86 R. im vorigen Jahre betrug derselbe 60 979,84 R. Zufüllung aus der Stadtkasse erfordert: die Bauweise 11 900 R., Armamenta 4700 R., Schulz 29 200 R., Rentenversicherung 4723 R., Geb. und Pflegekosten 160 R., Wasserwerke 4500 R., Neb- und Wirtschaftskosten 300 R., Betriebs- und Verwaltungskosten 100 R., Wirtschaftsverluste 7200 R. Die gesammelten Ausgaben der Hauptämter belaufen sich auf 108 545,80 R. Zur Deckung dieser Verträge dienen die Einnahmen der Stadt; der jadann noch verbleibende Überschuss von 50 087,86 R. muss durch städtische Anlagen aufgebracht werden.

\* **Zwickau.** 26. Januar. Wegen Klimabeschränkung sollte sich heute die 24 Jahre alte Dienstmagd Therese Al. aus Bohnen vor der hiesigen 2. Städtammer verantworten. Die Angeklagte hatte am 16. November in der Fräuleinklinik zu Leipzig einen Knaben geboren und war am 25. November mit dem Kind von dort entlassen worden und nach Zwickau gereist. Hier hat sie sich nach am selben Tage auf dem Wege zwischen dem 1. und 2. Bürgerhause des Amtes entledigt, indem sie es unter der Überwachung eines Stechenabend verließ. Es wurde noch lebend aufgefunden. Die Städtammer gelangte auf Grund der Beweisaufnahme, da sich herausstellte, daß die Angeklagte den Verlust des Kindes absichtlich versteckt hatte, zu der Annahme, daß es sich nicht bloß um Kindesbestrafung, sondern um verdecktes Mord handele, und verwies die Sache vor das nächste Schöffengericht.

— **Bad Elster.** 25. Januar. Die königliche Badedirection hier hat in dem ½ Stunde von hier entfernten, zu Reichenbach in Sachsen gehörigen Ortsteil Pfaffenstädt das Maat-Lager um einen größeren Werkgrenzblatt häufig erworben; die schwarzbraune Erdeose wird gegenwärtig durch Geschäfte nach unserem Bahnhof gebracht.

— **Schirgiswalde.** 26. Januar. Das Justiz vor einer abzubühlenden mehrläufigen Freiheitsstrafe saßt dieser Tage der 19jährige Arbeiter Max Pielmann in der Nähe der 1. etlichen Wohnung mit einem Revolver auf sich, ohne sich sätzlich zu verleben. Pielmann trug sich dann noch einen Zug und eine Raute im Walde unter; er liegt jetzt mit einer Wunde an der Stirn und einer Wunde in der Seite kamieder.

— **Moschhäuser.** bei Meissen, 26. Januar. Im derselben Grammsteinklusche, in dem am Montag Nachmittag der 1. Mitarbeiter durch plötzlich hereinbrechende Sonnenstrahlen schwer verletzt worden sind, wodurch der eine bereits seinen Verletzungen erlagen ist, wodurch sich abermals genau an derselben Stelle g. o. b. Geißfuß die Losgelöst und sind in der Nacht zum Donnerstag in die Tiefe gefallen. Der ganze Aufzug ist keine gewöhnliche Steinplatte, sondern er besteht aus großen Blöcken, deren Gesamtmasse mehrere Hundert Kubikmeter beträgt. Ein einzelner Blöck, der geworfen wurde, ergab den unbeschreiblichen Inhalt von 96 Kettsteinen. Diese ungemeinen Steinmassen aufzuwerken, diente wohl zunächst das ganze Jahr in Anspruch.

— **Königstein.** 26. Januar. Die Mittelstellung, daß der Automobilunfall des Rentners Wilhelm Böhm aus Berlin, welcher sich auf einer Fahrt von hier nach Leisnig erneut, einen tödlichen Verlust genommen habe, bestätigt sich erfreulicher Weise nicht. Herr Böhm ist seinen Verletzungen nicht erlegen, er befindet sich vielmehr im Krankenhaus zu Leisnig den Umhüllten noch in ganz befriedigendem Zustande, so daß seine völlige Wiederherstellung in absehbarer Zeit erwartet werden kann.

— **Dresden.** 26. Januar. Die Kreise des Prinzen George nach England erfolgt am 20. d. M. früh. — Das Amt eines zweiten Städtebaumeisters übernimmt am 1. Februar der bisher bei den Bahnhofsneubauten in Dresden-Borsigstadt beschäftigte Regierungsbauinspektor Ritter. — In der Nacht zum 22. d. M. ist von dem auf der hiesigen Augustusbrücke aus Sandstein errichteten fälschlichen Wappenstein der Kreis von unbekannter Hand gewaltsam abgeworfen und auf der Plattform des Rittersteins zerstört worden. — In der vergangenen Nacht ist in der Striezelener Werkstatt eine 40 Jahre alte Frauensperson aus ihrer im zweiten Obergeschoss gelegenen Wohnung durch einen Fenster in den Hofraum gesprungen und hat sich schwer verletzt.

— Die "Dresdner Nachrichten" schreiben: "Gegenüber der Mitteilung des 'Vat.' nach welcher dem nächsten Landtag eine Vorlage über eine 50 prozentige Erhöhung der staatlichen Einkommensteuer zugesehen soll, wird noch Information von wohlunterrichteter Stelle in der Lage festgestellt, daß die Haushaltsschäden eines Zuschlages in der von 'Vat.' erwähnten Höhe durchaus nicht den Haushaten entspricht. Im Übrigen ist noch wie dort eine Steuererhöhung vorliegt im Sinne der Reaktion, welche die Zweite Kammer am Schlusse des letzten Landtags fast einstimmig angenommen hat, mit Sicherheit zu erwarten."

### Begrüßungen.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters. Im neuen Theater gelang am heutigen Montag der erste Theil von Giacomo's Schauspiel "Über unsre Kraft" zur ersten Biederholzung. — Das Alter Theater steht heute die Operette "Der Bettelstudent" in Scena. — Wegen Dienstags, haben im Alter Theater eine Aufzettelung von Richard Wagner's "Lohengrin" bestellt. — Das Alter Theater will "Giacomo's als Erzieher" machen.

— **Artysta-Palast-Theater.** Wills Bartsch trat zur noch an 3 Minuten auf, um dann ihr Engagement in Hamburg fortzusetzen. In der zweiten Dienstag, folgenden Befreiung für Gott Weigert gelang auf vielseitiges Verlangen "Der Bettelstudent" zum Vorort.

### Aus und Wissenschaft.

#### Musik.

— Das achte Philharmonische Concert des Winter-Orchesters findet heute Abend pünktlich 11½ Uhr statt. Als Solist tritt Henri Marteau, der berühmte Geiger, auf, der uns schon früher mit seinen Vorträgen doch erfreut hat. Das Concert von Gindling wird auch ihn seine erste Auführung in Leipzig erleben.

**Giuseppe Verdi.**  
(Geboren am 27. Januar 1801.)  
Sein Leben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben. Sein Todestag steht nicht allein sein Heimatland, sondern die Kunst überhaupt einen ihrer wichtigsten Vertreter. Wie im alten Rom der Januskopf zwei Gesichter zeigte, vorwärts und rückwärts, so ist auch das stark umstrittene Künstlerprofil Verdi's gleichsam noch zwei Seiten in gerichtet. Er steht zwischen zwei Zeitaltern. Das eine war dasjenige des belcantos, die Tage eines Rossini, Bellini, Donizetti und vollständig die italienische Oper ihrer innerhalb weniger Jahre in Mailand geschafft. Das andere steht nicht allein sein Heimatland, sondern die Kunst überhaupt einen ihrer wichtigsten Vertreter. Wie im alten Rom der Januskopf zwei Gesichter zeigte, vorwärts und rückwärts, so ist auch das stark umstrittene Künstlerprofil Verdi's gleichsam noch zwei Seiten in gerichtet. Er steht zwischen zwei Zeitaltern. Das eine war dasjenige des belcantos, die Tage eines Rossini, Bellini, Donizetti und vollständig die italienische Oper ihrer innerhalb weniger Jahre in Mailand geschafft.

In ihm verließ nicht allein sein Heimatland, sondern die Kunst überhaupt einen ihrer wichtigsten Vertreter. Wie im alten Rom der Januskopf zwei Gesichter zeigte, vorwärts und rückwärts, so ist auch das stark umstrittene Künstlerprofil Verdi's gleichsam noch zwei Seiten in gerichtet. Er steht zwischen zwei Zeitaltern. Das eine war dasjenige des belcantos, die Tage eines Rossini, Bellini, Donizetti und vollständig die italienische Oper ihrer innerhalb weniger Jahre in Mailand geschafft.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

Giuseppe Verdi ist am 27. Januar 2 Uhr 45 Minuten Morgens in Mailand gestorben.

\* Berlin, 27. Januar. An Comteurzschafft Schaffardt in Krefeld ist heute folgendes Telegramm abgegangen:

Tief bewegt und die Nachricht vom Tode Ihres Bruders. Mit der Familie befreuen wir den Heimgang eines der edelsten und bewährtesten deutschen Politiker, der die Liebe zu seinem Vaterlande in einer kostlosen Fürsorge für wohltätige und gemeinsame Zwecke zu bekräftigen wußte. Mit Stolz und Bewunderung haben wir ihn zu den Unsterblichen gezählt. Nehmen Sie die Versicherung, daß ihm im Kreise unserer Freunde ein unvergängliches dankbares Gedächtnis bewahrt bleibt.

Centrovorstand der nationalliberalen Partei:

Dr. Hammacher.

Zur Beerdigungsserie begleitet sich in Verlängerung des Central-Vorstandes und der parlamentarischen Fraktionen der national-liberalen Partei Herr Reichstag- und Landtagsabgeordneter Dr. Sattler nach Krefeld. — Wie uns Krefeld gemeldet wird, hinterließ der Abg. Senfford politische Memoiren, die im Vorlage von Dundee & Quibell erschienen werden.

\* Berlin, 27. Januar. Die „Post“ schreibt: Ueber Paris läuft eine Meldung aus Warschau ein, der besagte dort auch der Spionage verdächtige Deutsche verhaftet und nach eingehender Untersuchung nach Siberien transportiert worden sein sollen. Wie wir von unterschiedlicher Stelle erfuhrten, ist dort von einem solchen Vorfall nicht das Mindeste bekannt, so daß jene Meldung als falsch bezeichnet werden muß.

\* Berlin, 27. Januar. Die „Sörs-Ztg.“ schreibt: Im Parlament war am Freitag vorab davon die Rede, daß Herr von Woerde als Regierungspräsident nach Marienwerder überstiebe, wie das Herr Buedt verhindern sei. Was den Erwähnten betrifft, so dürfte es sicher sein, daß er demnächst die Stellung eines Regierungspräsidenten erhält. Man glaubt bisher, er würde nach Marienwerder kommen, dies ist jedenfalls geworden, da Herr von Jagow die Stelle erhalten soll. Herr Buedt andererseits ist durchaus nicht verschwunden, sondern zu Herrn Schleswig-Jensen nach Weram gereist.

\* Kassel, 26. Januar. Heute Nachmittag 3 Uhr ging ein kurtes Gespräch mit folgendem Bulletin abgegeben worden:

Beimar, 26. Januar, früh 9 Uhr. Die Reconvalescenz macht regelmäßige Fortschritte. Seine Königl. Hoheit werden voraussichtlich am 2. Februar das Bett verlassen können. — ges. Dr. A. Pfleiffer.

Bulletins werden bis dahin nicht weiter ausgegeben.

\* Stuttgart, 27. Januar. Der Geburtstag des Kaisers wurde hier durch einen Feiergottesdienst und große Vorlesungsfeier gefeiert, bei welcher der König unter dem Titel „König einer im Schlafzimmers aufgestellten Batterie“ ein Ortsabend des Kaisers ausdrückte.

\* Würzburg, 27. Januar. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers ist hier heute beim Prinzregenten ein Besuch statt, auf welchem die Prinzen und Prinzessinen des königl. Hauses, der preußische Gesandte Graf v. Monti mit den Damen und Herren der Gesandtschaft, der Ministerpräsident Graf v. Gralitzheim u. A. Thielmann. Im Laufe der Tafel brachte der Prinzregent ein Hoch auf den Kaiser aus.

\* München, 27. Januar. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers versammelten sich gestern Abend, wie alljährlich, die Offiziere des Kavallerie-Regiments zu einem Befestigen, an welchem Prinz Ludwig und die im aktiven Militärdienst stehenden Prinzen und Herzoge teilnahmen. Prinz Ludwig brachte ein Hoch auf den Prinzregenten aus und gedachte dabei, wie die „Allg. Ztg.“ meldet, der besonderen Umstände, unter welchen Kaiser Wilhelm seinen dreißigjährigen Geburtstag in England gebege. Weiter batte der Prinz, daß der Kaiser jedergestalt betrete, daß dem deurigen Städte den Freuden zu erhalten. Der Feier gegen China sei kein Krieg, sondern nur eine Expedition, um Genugthuung zu fordern, über welche die ganze gesetzte Welt und besonders Deutschland erfahren habe. Der Prinz gedachte sodann rühmend der tapferen Vertheidigung der Gesandtschaft in Peking und der erfolgreichen Kämpfe in China und sprach die Hoffnung aus, daß China sich durch den Christenthum gutenden werde. Das Christenthum lasse die Völker biegnen, während die anderen Völker in ihrer Entwicklung zurückgegangen. Schließlich hat der Prinz hervor, daß es zahlreiche Freiwillige und Beamte für die Chinaspedition meldeten, und sagte, die Thatache, daß sich aus Bayern ebenso wie aus dem übrigen deutschen Reihe Offiziere und Mannschaften in so großer Zahl meldeten, als es galt, für Deutschlands Ehre einzutreten, sei ein neuer Beweis dafür, wie seit und was jüngliche deutsche Führer und Völker zu Kaiser und Reich seien. Nach dem Thee begleitete sich der König mit seiner Umgebung wieder nach Osborne zurück.

\* München, 27. Januar. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers veranstaltete der Prinzregent eine feierliche Feierlichkeit, die Mitglieder der deutschen Gesandtschaft und andere Staatspersonen entzogen. Schon bald nach 8 Uhr fanden sich die drei Generäle der deutschen Gesandtschaft, Freiherr von Ehardtstein, Graf Hermann v. Hatzfeldt und Freiherr v. Wirsbach, ferner Fürst zu Lynar, die Militär- und Marine-Adjutant Graf v. Preysing und Captain Körper, die kommerzielle und technischen Beiräte, sowie der deutsche Generalsstab und der Vice-Consul in London nach Osborne. Bei ihrer Ankunft wurden sie in das Empfangszimmer geführt, wo sich auch die Offiziere der vor Gotha liegenden deutschen und englischen Geschwader versammelt hatten. Alsbald erschien der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen und nahm die Glückwünsche der Herren entgegen. Es wurden keine offiziellen Ansprachen gehalten. Kaiser Wilhelm zog sich später mit dem Regierungsrat Freiherr v. Ehardtstein zu einer längeren Unterredung zurück. — Der Kaiser begleitete sich zum Feierstall an Bord der „Hohenzollern“. In dem Feierstall saß alle zur Zeit in Gotha entzogenen deutschen Diplomaten und Offiziere geladen. Späterhin wird auch König Edward mit einigen Mitgliedern der königlichen Familie an Bord der „Hohenzollern“ einen Besuch abhalten und von dem Kaiser empfangen werden. Nach dem Thee begleitete sich der König mit seiner Umgebung wieder nach Osborne zurück.

\* London, 27. Januar. Der Admiraalität ging eine Botschaft des Königs an die Flotte zu. Darauf rief der König der Flotte für ihre ruhmvollen Dienste während der gezeigten Regierung seine gelehrten Mutter und schwieg mit den Worten: Indem ich über Eure Interesse wache, kann ich voll Vertrauen auf die ehrwürdige Treue, die der Staat und das Erbteil der Flotte ist.

\* London, 27. Januar. Der König riefte das Heer eine ähnliche Botschaft, wie an die Marine; er spricht darin seinen Dank aus für die ausgezeichneten Dienste, welche die anderen Völker in ihrer Entwicklung zurückgegangen. Schließlich hat der Prinz hervor, daß es zahlreiche Freiwillige und Beamte für die Chinaspedition meldeten, und sagte, die Thatache, daß sich aus Bayern ebenso wie aus dem übrigen deutschen Reihe Offiziere und Mannschaften in so großer Zahl meldeten, als es galt, für Deutschlands Ehre einzutreten, sei ein neuer Beweis dafür, wie seit und was jüngliche deutsche Führer und Völker zu Kaiser und Reich seien. Nach dem Feier gegen der Regierungskommandeur Oberst Gosen und schloß mit einem Thee das Abendessen ab. Die Flotte in der Burg findet der Käufer wegen Weihnacht nicht statt.

\* Wien, 27. Januar. Kaiser Franz Josef hielt heute Nachmittag in der Uniform eines preußischen General-Gouverneurs des deutschen Reichsstaates zu Golenburg einen längeren Besuch ab, um demselben seine Glückwünsche zum Geburtstage Kaiser Wilhelms auszusprechen. Bei den Gratulationsbogen der Botschaft sprachen sich zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten ein.

\* Wien, 27. Januar. Die reichsdeutsche Colonie veranstaltete heute zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms ein Festessen, an welchem die Mitglieder der deutschen Botschaft, der Gesandtschaften der deutschen Bundesstaaten, sowie Vertreter aller reichsdeutschen Vereine Wien teilnahmen.

Den Ehrenwort führte am Stalle des durch ein Unwohlsein am Eröffnen verhinderten Botschafters Rücken zu Golenburg der bayerische Gesandte Freiherr v. Bodewitz, welcher auch den ersten Trunkaufzug ausbrachte; er hat zunächst die Theilnahme des deutschen Volkes an dem festlichen Thee herzlich, hervorragende Stille, die mehr als allein das Schloß zum Trauerhaus stempelt.

\* Paris, 27. Januar. Der Marineminister versiegte, daß der Kreuzer „Dupleix le Vieux“ bei der am Donnerstag anlässlich der Übergabeführung der sterblichen Hülle des Königs von Belgien seine französische Anteilnahme durch neue vom ganzen Volke warm empfundene Beweise bestätigt habe. Sodann brachte der Präsident des Vereins „Aide-Mémoire“ einen begeistert aufgenommenen Trunkspruch auf Kaiser Wilhelm aus. Während des Festmahlens wurde an Kaiser Wilhelm nach Osborne ein Jubiläumstelegramm gesandt.

\* Pest, 27. Januar. Der Verein der Reichsdeutschen veranstaltete heute auf Anlaß des Geburtstages Kaiser Wilhelms ein Festessen. Auf Kaiser Wilhelm und auf Kaiser Franz Josef wurden Trunksprüche ausgebracht. Am Kaiser Wilhelm wurde eine Onduldungsdose gezeigt, in der zugleich das Befelltheit enthaltende Tafel der Königin Victoria aufbewahrt wurde.

\* Göteborg, 27. Januar. Die Mitglieder der deutschen Botschaft begaben sich heute früh von hier nach Osborne, um dem Kaiser ihre Glückwünsche zum Geburtstage auszubreiten.

\* Petersburg, 27. Januar. Zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms nahm die deutsche Colonie gestern Abend einen Kommiss veranlaßt, bei welchem Fürst Radolin das Hoch auf den Kaiser von Russland und ein Mitglied der Colonie das Hoch auf den Kaiser Wilhelm ausbrachte. Fürst Radolin nahm hierbei nochmalige Gelegenheit, daß von der Colonie vor verabschieden. — Heute fand ein Feiergottesdienst in der Petrikirche statt, welches der Großherzog von Hessen, Fürst Radolin mit sämtlichen Mitgliedern der Botschaft und des Generalkonsulats, dem Minister des Außen Graf Lambsdorff, dem diplomatischen Corps sowie zahlreichen Botschaften und Mitgliedern der deutschen Colonie betrieben. Nach Beerdigung der Feier batte Graf Lambsdorff dem Fürsten Radolin einen Besuch ab und sprach ihm seine Glückwünsche zum heutigen Tage aus.

\* Bremen, 27. Januar. Zur Feier des Geburtstages Kaiser Wilhelms nahm die deutsche Colonie gestern Abend einen Kommiss veranlaßt, bei welchem Fürst Radolin das Hoch auf den Kaiser von Russland und ein Mitglied der Colonie das Hoch auf den Kaiser Wilhelm ausbrachte. Fürst Radolin nahm hierbei nochmalige Gelegenheit, daß von der Colonie vor verabschieden. — Heute fand ein Feiergottesdienst in der Petrikirche statt, welches der Großherzog von Hessen, Fürst Radolin mit sämtlichen Mitgliedern der Botschaft und des Generalkonsulats, dem Minister des Außen Graf Lambsdorff, dem diplomatischen Corps sowie zahlreichen Botschaften und Mitgliedern der deutschen Colonie betrieben. Nach Beerdigung der Feier batte Graf Lambsdorff dem Fürsten Radolin einen Besuch ab und sprach ihm seine Glückwünsche zum heutigen Tage aus.

\* Rom, 27. Januar. Heute Mittag wurde in der Villa des Minimes feierlich der Grundstein zum deutschen Schulhaus gelegt.

\* Arles, 27. Januar. Der Wörter des Gouverneurs der Provinz Languedoc-Languedoc ist ein Angehöriger der Provinzialregierung, welcher mit diplomatischem Urkund nach Paris gereist, aber wieder zurückgekehrt war. Man glaubt, daß er die That in einem Anfall von Geisteskrankheit begangen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Petersburg, 27. Januar. Der Regierungsbote heißt aus Österreich mit: Auf die Nachricht vom Erscheinen einer ungewöhnlichen Bande in der Nähe von Ningpo entbande General Tschitschagow eine Compagnie Infanterie, eine Abteilung freiwilliger Schäfer und 2 Berggeschütze gegen dieselbe. Nach hartnäckigem Kampfe wurden die Truppen ganzlich aufgerieben. Aufsichtsamt wurden vier Mann verwundet.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript. In demselben verleiht der Kaiser dem Großfürsten als Ausbruch seines Wohlwollens das Bild seines Vaters und sein eigenes Brillanten, auf der Brust zu tragen.

\* Rom, 27. Januar. Der Senator dielt heute eine Sitzung ab, nachdem gestern der Anwälte Verdi's genehmigt war.

Der Präsident und Ministerpräsident Saracco geben den Schwere Ausbruch, von welchem das ganze Land von Palast bis zur ärmsten Hütte erfaßt sei. Saracco fügte hinzu, daß der Großfürst und Großadmiral Alexej Alexanderowitsch 20 Jahre Chef der Flotte und des Marinewesens ist, richter der Kaiser an diesen ein Reverscript.

(Morgen-Angabe.)

Nr. 50.

# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Montag.

28. Januar 1901.

Wie für diesen Theil bestimmte Sendungen sind zu richten an dessen verantwortliche Redakteur C. G. Seuse in Leipzig. — Spezial: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

## Fürber-Convention und Kohlenpreise.

Man wird sich erinnern, daß längst gegen die Preß- und Verhandlungen der „Sächsisch-Thüringischen Förder-Convention“ in verschieden gebliebener und abweichender Weise polemisiert worden ist, und wie selten nicht an, heute einer Forderung aus Förderkreisen Raum zu geben, deren Inhalt hinsichtlich auf allgemeinen Interessen durchaus kraftig.

Die Zukunft lautet:

„Unter Brände möglichen in den letzten Monaten u. s. auch in ihrem Blatte von sich haben, weil sie sich angeblich „entzündet“, gegen ihren sonst höheren Stand ansteigt, eine Convention zu schließen und die Kartellordnung um das Kohle- u. s. soviel, als gut Selbstverhältnis unbedingt erforderlich war, herauszutragen.“

Was soll man nun aber dazu sagen, wenn und von den Kohlenwertern, die seit Jahren fast ausnahmslos recht beständige Erträge abgeworfen, seinesfalls also aus Rohstoff handeln, überwiegend 25 Proc. höhere Preise abgerufen werden?“

Den Förderer-Geboten wird damit eine neue Belastung zugemutet, die sie traglos nicht werden tragen können, und gegen sie mit allen Mitteln, also auch öffentlich anzuwandeln durchaus gestellt erscheint. Auch unter Umständen kosteten in den letzten 6 Jahren 14. Tausendtausend aus dem Sächsischen Kreis der Betrieb auf.

vom 1. April 1896 bis 1. April 1896 pro Doppelzugang	66,60	%
* 1. * 1896 * 1. * 1897 *	76,60	
* 1. * 1897 * 1. * 1898 *	87,60	%
* 1. * 1898 * 1. * 1899 *	88,60	
* 1. * 1899 * 1. * 1900 *	101,60	
* 1. * 1900 * 1. * 1901 *	113,60	
und jetzt noch bis neue Jahresabschluß		
ab 1. April 1901 *	140,—	

gesfordert.

Was die heutige schrankenlose Vertheilung eines Hauptzwecks für die Bärberei-Grenze bedeutet — mit selbst daheim in unserem Kreise, der ca. 300 Arbeitnehmer beschäftigt, nahe 1000 Doppelzugang pro Jahr —, das wird hierauf schon aufmerksamkeitserregend.

Verblüffend man daneben in die folge schwankender und unglücklicher Verhältnisse der Kartellindustrie auch für unsere Brände geblieben, wenig erfreuliche Lage, so ergibt sich von selbst die Notwendigkeit, gegen das dictatorische Verhalten der Kohlenwerter, das sich nun anders als eine Verwaltung der gesuchten Kohlenverbraucher bezeichneten läßt, öffentlich zu protestieren.

Es ist höchste Zeit, daß sich alle größeren Kohlenconsortien der jetzt einfach unkontrollierbaren Zustände bewegen werden und durch gemeinschaftliches Handeln Widerstandszwecke gegen das Ausbeutungs-System der Kohlenwerter und Händler ergriffen.“

## Der Essigal.

In der zweiten Beilage des „Tageblattes“ (Nr. 602) vom Sonntag, den 30. Dezember v. J. fand sich folgende Notiz aus Berlin: „Die höchste Polizeiverwaltung hat bestimmt, daß zum Verkauf kommende Essig mindestens 3% Procent Essigsaure enthalten und frei sein muß von Acetaldehyd.“ (Vgl. „Wochenerg.“) Das dieser Fassung hat es den Ausdruck, als ob die bewußten kleinen Felle seien, und so kommt sich ein großer Bereich im Publikum vorstellen. Da aber das Essig konsumirende Publicum gewöhnlich eine verdeckte Interesse an dieser Sache hat, so woge die Darstellung der Naturgeschichte des Essigals hier folgen.

Der Essigal oder das Essigaldeum (*Amoebula acetii*) gehört zu der Classe der Rundalermutter oder Rundalermittchen, die einen mehr oder weniger spindelförmig verlängerten, nicht durch quere Convolvitae (wie das z. B. bei den Regenwürmern der Fall ist) eingeschnitten aber geringelten, im Durchmesser runden Körper und eine gekrümmte Leibeskrüze haben. Diese Classe gehört in zwei Ordnungen, in der der Kräuter, die hier nicht im Betracht kommen kann, und in die der Fadenwürmer oder Nematoden.

Die Nematiden sind sehr verschieden; teinfaser, von organischen Stoffen durchsetzte Erde, fächer, bräuliches und fehliges Wasser, organische Abfallgele und das Innere von Pflanzen und besonders von Tieren, zu ihnen gehören zahlreiche, mehr oder weniger vollständige Schmarotzer des Menschen und seiner Haustiere. Ein Teil in der Pflanzen lebenden Formen ist dies auf das Pflanzenteil und die gesetzliche Nahrungsweise hingewiesen. Unseren Begrenzen kennen wir als Schmarotzer des Menschen aus der Erzeugung der Nematometer den Egel, Milben oder Spinnen und den Fleischentziumen und die Krebsen. In warmen Ländern, auch vielleicht in unserm Vaterlande, treten wohl einige Formen hinzu.

In einer organischen Masse, dem Essig, lebt das Essigal, und soviel durch seine Begrenzung die Essigabfertigung in hohem Grade. Wie der Name besagt, haben diese Thiere eine sogenannte Gestalt, eine Röhre von 0,06 bis über 1 m. Sie sind meist von weißer oder hellgelber Farbe, teils von rotter. Sie bewegen sich und sitzen in einem Unterkörper, der vollkommen von Mund und After und sind mit wenigen Ausnahmen getrennt. Häufig ist die Größe der Männerchen geringer als die der Weibchen.

Die Nematiden sind sehr verschieden; teinfaser, von organischen Stoffen durchsetzte Erde, fächer, bräuliches und fehliges Wasser, organische Abfallgele und das Innere von Pflanzen und besonders von Tieren, zu ihnen gehören zahlreiche, mehr oder weniger vollständige Schmarotzer des Menschen und seiner Haustiere. Ein Teil in der Pflanzen lebenden Formen ist dies auf das Pflanzenteil und die gesetzliche Nahrungsweise hingewiesen. Unseren Begrenzen kennen wir als Schmarotzer des Menschen aus der Erzeugung der Nematometer den Egel, Milben oder Spinnen und den Fleischentziumen und die Krebsen. In warmen Ländern, auch vielleicht in unserem Vaterlande, treten wohl einige Formen hinzu.

Die Kunst der Essigbereitung wird kaum viel jünger sein als die der Herstellung des Weins, und ist jedenfalls jetzt vom Menschen erfundene, es wird sich für ihn um die Ausbildung eines natürlichen Vorganges und die Bereitung eines durch sein verdecktes Stoffes handelt. Wohl keine Rasse soll es sich haben lassen müssen, daß ihm sein Wein einmal sauer geworden ist.

Gleich ganz so alt wie die Kenntnis des Essigs wird der Menschheit die des Essigals sein. Da der Mensch aber nicht mittelethrisch klein, sondern mit bloßem Auge noch ganz gut sichtbar ist, und zumal da er meist in Geschäftshäusern unzähliger Individuen auftritt, so auch er dem Menschen doch schon recht bald bekannt geworden sein. Doch wollen wir darüber nichts. Der erste Mann, der in seinen Säcken des Thieres gekauft, ist ein holländischer Arzt und Naturforscher, Petrus Porellus (1650).

Von der Zeit an haben sich aber die Naturforscher viel mit dem Essigal beschäftigt und verschiedene Monographien über ihn sind erschienen. Die neuere von Dr. W. Henneberg, Professor am Institut für Gärungsindustrie in Berlin (1890) in der Zeitschrift „Die deutsche Essigindustrie“ und 1900 als Separatdruck, und diese wollen wir hier unserer Darstellung zu Grunde legen.

Der Essigal ist von weicher Farbe und im Durchmesser 1,25 mm lang und 0,077 mm breit. Er bildet, was seine Körpermaße und die Verhältnisse zwischen den einzelnen Teilen betrifft, eine Art der Kartellordnung der Nematometer, welche nicht ganz soviel wie ein Kettchen aussehen, sondern die einzelnen Teile sind einander angedrückt, so daß sie leicht durchwegs eine Art der Kette bilden. So besteht der Körper aus einer Reihe von 12—14 Individuen, die einzeln und zusammen die Form eines Kettchens haben. Die einzelnen Teile sind durch eine Art von Verbindung, die aus einer Reihe von 4—5 Zellen besteht, miteinander verbunden.

Wenn es ihm jetzt gut, wenn die Erkrankung reißt, wenn die Temperatur übersteigt, unter denen er lebt, gleichzeitig ist, so wird er nun nicht eins, wie man denken sollte, entsprechend größer, er bleibt vielmehr verhältnismäßig klein, erhöht aber, ausgenommen, eine andere Art des Wachstums, ein, der höchst nicht ein Individuum, sondern als Art, d. h. er produziert zahlreiche Junges — die Erhaltung der Art, die in ersten Linien durch die Zahl der Rückkommen beginnkt wird, geht in der ganzen Lebenszeit über die Generationen der eingetretene Durchgang.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Wenn er ihm jetzt gut, wenn die Erkrankung wiederholt ist und die Temperatur übersteigt, unter denen er lebt, gleichzeitig ist, so wird er nun nicht eins, wie man denken sollte, entsprechend größer, er bleibt vielmehr verhältnismäßig klein, erhöht aber, ausgenommen, eine andere Art des Wachstums, ein, der höchst nicht ein Individuum, sondern als Art, d. h. er produziert zahlreiche Junges — die Erhaltung der Art, die in ersten Linien durch die Zahl der Rückkommen beginnkt wird, geht in der ganzen Lebenszeit über die Generationen der eingetretene Durchgang.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleibes haben, das meist ein wenig nach innen zu gebogen geformt ist.

Der Essigal ist wie die Erdkröte lebensfähig, und die Weibchen kann nach ihrer Geburt die ersten Jungen und diese Junges kann während ihres ganzen Lebens, das bei geschlechtsreifen Männchen geschieht, und zwar wenn er von Essigabfertigung abkommt, so erneut er viel breiter, ungefähr aber noch wie er davor in niedrige Temperatur gehalten wird.

Die Geschlechter unterscheiden sich, abgesehen von verschiedenem Aussehen, darin, daß die Männchen der einen Art etwas kleiner als die Weibchen sind und ein etwas größerer Anteil des Hinterleib